



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1860**

LX. Lehnbrief des Kurfürsten Johann Schmidt zu Lietzegoricke über  
Besitzungen zu Mohrin, am 17. Juni 1493.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55515](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55515)

vnd Frencz werben, gebrudern vnd vettern, vnd allen Iren Menlichen leibs lehens erben zu rechtem Manlehen vnd gesampter hant gnediglich gelihen haben dise hirnachgeschriben guter, Jerlich czins vnd Rente, Nemlichen hainrichen werben acht houe hufen vnd einen freyen hof In vnser Statt Schowenflitt, Joachim werben acht houe hufen vnd einen freyen hof daselbs vnd Frenczen werben Funff houe huben, drey Statt huben, einen freyen hof vnd das hochste gerichtte daselbs, darzu ein Bawmgartten, der Borckwald genant, In der See vor der genannten Statt gelegen: wir leyhen Ine die zu rechtem Manlehen vnd gesampter hant, In craft vnd macht dises Briues etc. — Actum Landfperg, am heyligen pfingstag, Im LXXXIXten.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXIX, 14.

LIX. Notiz über Belehnung der Doberkow mit Besitzungen zu Steinbeck und Mohrin, vom 26. April 1492.

Mein gnedigster herre hat Gabriell vnd hanfen Doberkow das videntail an Steinbecke mit sampt dem Straffenrecht, kirchlehn vnd schefereyen, Item zu Morin acht freye huben, einen freyen kan vff dem See vnd an das gericht den dritten pfennig, Die lytze Joricke vnd die halbe haide mit aller gnad vnd mit allem rechtte vnd auff dem vorgeschriben Morinischen See alle wochen fur newen groschen vische zu zins fur allen andern. Des haben sye ain briff genommen. Actum Coln an der Sprew, am Donerstag Inn der heyligen Ostern, Im LXXXIIten.

Nach dem Churmärkischen Lehnscopialbuche XXIX, 20.

LX. Lehnbrief des Kurfürsten Johann für Jacob Schmidt zu Liezegoricke über Besitzungen zu Mohrin, am 17. Juni 1493.

Wir Johannis, vonn gotts gnadenn Marggraue zu Brandenburg vnd Churfurst etc., Bekennen öffentlich mit dissem briue etc. — das wir vnserm lieben getrewen Jacoben smidt, zu litzegoricke gefessen, vnd seinen menlichen leibs lehens erben disse hirnachgeschriben guter, Jerlich zins vnd Rent zu rechtem manlehen gnediglich gelihen haben, mit nahmen Sechszehen huben zur Morin, die Jerlichen zinsen Sechs schock; Item das Bernwaldisch thor; Item einen freyen khan zu vischen vff dem See Morin mit dem klainen zewge vnd einen See, genant die flache ladichow; Item ain virtail am dorff klempczk mit aller zubehorung; Item liezegoricke die helfft mit holczen, vischereyen vnd aller zugehorung, ein halb thunn honigs; Item zu Troffin vir huben vnd einen koffaten, zinsen Jerlich anderthalb schok groschen Merkfischer

Muntz, In allermaß, als dieselben guter Lorenz smidt, sein vater seliger, vnd auch Cune doberkow, sein vormunder, In seinen vnmundigen Jaren von vnserm vetter vnd vater loblicher gedechtnus zu rechtem Manlehen gehabt vnd an In geerbt vnd bracht haben: vnd wir leyhen Im vnd seinen menlichen leibs lehens erben solch obgemelt guter, Jerlich zins vnd Rent zu rechtem manlehn etc. — Auch haben wir von sonderlicher gunst vnd gnad wegen vnserm hoffrichter zu Berlin vnd lieben getrewen Peter vnd hanfen Brackawen die gesampten hant an obgemelten gutern vnd Jerlicken zinsen gelihen vnd leyhen In die hiemit, In craft dits briues, Inmassen vnd als auch Jacob smidt mit Inen Irer lehnguter halben versammelt ist, Nach laut Irer briue daruber aufzgangen, doch vns vnd vnser herfschafft an vnren vnd sunst eynem yeden an seinem rechtem onschedlich. Czu vrkunt etc. Actum Colln, am Montag Nach viti, Im XCIIIten.

Nach dem Churm. LehnsCopialbuche XXIX, 23.

LXI. Kurfürst Johann gestattet der Stadt Mohrin die Haltung von Jahr- und Wochenmärkten unter Vorbehalt der Hälfte des Stättegeldes, am 13. März 1495.

Wir Johans etc. Bekennen etc., das wir Inn ansehung getrewer vnd williger dienst, die Burgermeister, rathmann vnd gancze gemeinheit vnser Statt Morin vnsern vnsers vnd sonderlich vnserm herrn vnd vatter seligenn, Marggreuenn czu Brandenburg loblicher gedechtnus, vnd vnns In vergangenn tagenn mermals williglich vnd getrewlich gethann vnd In furderenn zeittenn woll thun können, mogen vnd Sollenn, als der landtsfürst bedracht, auch das sie czu beueßigung, besserung vnd enthaltung der gemelten vnser Statt Morin nicht wenig vleis, muhe vnd arweil furgewannt, vnd des noch Inn arweil sein, bewegt, auch auff ir demutig vnd vleisig erfuchenn vonn Besunder genadenn wegenn Inenn zwenn Jarmerckt, ainen am Sontag vor Sannct Johans baptistenn tag vnd den andern auff den Sontag vor allerheiligenn tag alle Jar Jerlich vnd darzu an der mitwoch alle wochenn einen Wochenmarckt czu ewigenn zeitten zu halten vnd stett gelt, wie ander vnser Stett der Newenmarck pflegenn zunemenn, zu besserung vnd enthaltung der Stat, der Brucken vnd themme genediglich erlaubt vnd gegeben habenn, Erlaubenn, gebenn vnd bestettigenn den gemelten Burgermeistern, Rathmannen vnd ganczer gemeinheit, So iczund sein, vnd allen Irnn nachkomenn der Statt Morin solliche zwenn Jarmerckt auff oben angezeigte Sontag alle Jar Jerlich vnd alle wochenn auff die mitwoch einen wochenmarckt zu ewigen zeittenn zu habenn, zu haltenn vnd Stettgelt zu nemenn mit allen vnd iglichen genadenn vnd freyheitenn, als Jarmerckts recht vnd gewanheit ist. Doch behaltenn wir vnns, vnsern erbenn vnd nachkomenn Marggrauenn czu Brandenburg zu vornn die helfft des obgedachten StettgELTS, so mann Inn sollichen Jarmerckten aufsetzenn, gebenn vnd nemenn wirt, die sie vnns oder vnsern amptluten zu allen zeitten nach aufgenden Jarmerckten vberantworten vnd gebenn Sollenn. Wir gebenn vnd bestettigenn Inenn auch hiran alles, was wir Inen vonn genadenn vnd rechts wegenn daran gebenn vnd bestettigenn Sollen vnd mogenn, Inn vnd mit craft dits briues. Zu-